

MEDIENINFORMATION

INNSBRUCKS VÖGEL in der Volkshochschule Innsbruck **Vierte gemeinsame Ausstellung von Volkshochschule und Tiroler Landesmuseen** **gibt Einblick in die Welt der geflügelten Einwohner der Landeshauptstadt**

INNSBRUCK. Zum vierten Mal veranstalten die Naturwissenschaftlichen Sammlungen der Tiroler Landesmuseen und die Volkshochschule Tirol eine gemeinsame Ausstellung und verwandeln das Volkshochschul-Haus am Innsbrucker Marktgraben in ein temporäres „Haus der Natur“. Unter dem Titel „Innsbrucks Vögel“ erhalten KursteilnehmerInnen, aber auch alle interessierten TirolerInnen und Gäste bis 13. September Einblick in die Welt der geflügelten Einwohner der Landeshauptstadt. „Wie das große Besucherinteresse in den vergangenen Jahren zeigt, kommt die Kombination aus spannenden naturwissenschaftlichen Themen, zentraler Lage und einfacher, aber guter Präsentation an: Allein im letzten Jahr haben über 5.000 Personen, davon über 1.000 Schülerinnen und Schüler, die Ausstellung Giftige Schmetterlinge gesehen“, hält Mag. **Ronald Zecha**, Direktor der Volkshochschule Innsbruck, fest.

PD Dr. **Wolfgang Meighörner**, Direktor der Tiroler Landesmuseen, sieht in der Kooperation mit der VHS Innsbruck eine große Chance, die wissenschaftliche Kompetenz der Tiroler Landesmuseen über den Kultur- und Kunstbezug hinaus für die Öffentlichkeit transparent zu machen: „Mit der VHS Innsbruck gelingt es uns, einer breiten Publikumsschicht unser Spezialwissen im Bereich der Naturwissenschaften näher zu bringen.“ Anerkennende Worte für die gemeinsame Ausstellung der Volkshochschule Innsbruck und der Tiroler Landesmuseen gibt es auch von Seiten der Politik. Landesrätin Dr. **Beate Palfrader** betont: „Bildung wird mit der gemeinsamen Ausstellung der VHS Innsbruck und der Tiroler Landesmuseen zu einem Erlebnis. Erwachsene und Schülerinnen und Schüler profitieren gleichermaßen.“

Bürgermeisterin Mag. **Christine Oppitz-Plörer** ist überzeugt, „dass die gemeinsame Anstrengung der VHS Innsbruck und der Tiroler Landesmuseen das Verlangen nach mehr Wissen weckt und die Innsbrucker durch die Ausstellung neue Seiten ihrer Stadt kennenlernen.“

Amsel, Drossel, Fink und Star

Hervorragend gearbeitete Dermoplastiken, Bälge, Losungen, Bilder und Federkarten stellen in der Ausstellung „Innsbrucks Vögel“ die Pracht und Vielfalt der geflügelten Einwohner der Landeshauptstadt vor. Kurator der Schau ist Peter Morass, der auch für die „Paradiesvögel“, die aktuelle Ausstellung im Zeughaus, verantwortlich zeichnet. Es

überrascht nicht, in einer mittelgroßen Stadt Amsel, Drossel, Fink und Star anzutreffen. Dass es in Innsbruck aber auch Alpendohlen, Mauerläufer, Tannenhäher, Hausrotschwanz und Felsenschwalben gibt, ist etwas Besonderes. Witterungsbedingt oder auf der Suche nach Nahrung und Nistmöglichkeiten zieht es die Hochgebirgsvögel von den Bergen hinunter in die Stadt. Für den Mauerläufer werden im Winter die Hochhäuser zum Felsenersatz, in den Hausmauern suchen sie nach kleinen Insekten. Der Tannenhäher, der sonst Zirbelnüsse verzehrt, stöbert in den Gärten und Parks Haselnüsse auf. Autobahnbrücken können zu Brutplätzen für Hausrotschwanz und Felsenschwalbe werden.

Besser den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach

Vom Sperling sind in Innsbruck vier Arten zu beobachten: Auf den Gipfeln und in der Nähe von Seilbahnstationen kann man den Schneesperling mit seinen auffallend schwarz-weiß gefärbten Flügeln sehen. In der Umgebung von Siedlungen ist der freche Haussperling häufig. Der kleinere und zartere Feldsperling bewohnt eher den Siedlungsrand. Aus dem Süden ist der Italiensperling eingewandert. Ein striktes Fütterungsverbot, Kontrazeptiva und der Verbau von Nistmöglichkeiten hat die einstigen Massen der Straßentaube verringert. Habicht und Wanderfalke halten zudem den Taubenbestand nieder. Das Gurren der Türkentaube ist von den Friedhöfen aus unerklärlichen Gründen fast verschwunden.

Der Halsbandsittich – ein ehemaliger Exot im Herzen von Innsbruck

Erstaunlich in der Ausstellung zu erfahren ist auch, dass es in Innsbruck beinahe 30 Jahre lang eine Population des Halsbandsittichs gab. Zwei im Jahre 1978 entflogene Käfigvögel sollen der Grund für die bis im Jahr 1998 auf etwa 70 Vögel angewachsene Art sein. Die grünen Papageien besiedelten den Hofgarten. Im Winter profitierten sie von intensiver Fütterung und einem thermisch begünstigten Schlafplatz beim Kongresshaus. Zwischen 1999 und 2000 brach der Bestand innerhalb kurzer Zeit zusammen und nach 2006 gibt es keine Beobachtungen mehr.

Buntes Vogelgezwitscher

Neben den geschützten Taggreifvögeln Habicht, Sperber und Baumfalke stellt die Ausstellung auch die Familie der Eulen sowie Innsbrucks Wasservögel vor. Losungen beweisen, dass die Raufußhühner, die ansonsten auf einer Höhe von 1.300 Meter leben, sich in Mariahilf bis auf 580 Meter herunter wagen. Gestreift wird auch das Thema Vogelfang. Bei „Innsbrucks Vögel“ gibt es nicht nur viel zu schauen. Durch interaktive Elemente können sich Interessierte auch am Gezwitscher und Gurren der Flügeltiere erfreuen!

INNSBRUCKS VÖGEL

14. März – 13. September 2014

Volkshochschule Innsbruck

Marktgraben 10, 6020 Innsbruck

Mo-Fr 8-16 Uhr

Eintritt frei

T 0512 / 58 88 82-0

www.vhs-tirol.at

www.tiroler-landesmuseen.at